

# **SICHERHEITSKONZEPT UMSONST & DRAUSSEN 2. - 5.9.2021**



## **1. GELÄNDEAUFBAU & FESTIVALKONZEPT**

Das Umsonst & Draussen Festival findet an vier Tagen im Freien statt.

Veranstaltungsort sind die Mainwiesen vom Wasserhäusle etwa 200 m Richtung Zell (s. Lageplan). Es gibt nur eine Bühne und im Besucherbereich keine Zelte.

Im Gelände befinden sich neben der Bühne:

2 Getränke- und 3 Essensstände, Toiletten an zwei Position, eine Sanitätsstation und drei Ausstellungsbereiche.

Für die Besucher stehen Stühle in Gruppen bis 6 Stühle und Biertische bereit, die durchgängig mit 1,50 Abstand aufgestellt werden.

An jedem Tag gibt es zwei (DO/FR) bzw. drei (SA/SO) Programmblöcke, für die eine maximale Kapazität von theoretisch 1011 Sitzplätzen (Stühle vor der Bühne, Biertisch, Sitzplätze in der Wiese) verfügbar ist.

In der Praxis dürften nicht mehr als 800 - 850 Plätze belegt sein, weil bei der Buchung immer wieder Leerplätze entstehen werden.

Es findet pro Tag nach Ende eines Programmblocks ein bzw. zwei Besucherwechsel statt.

Hier wird das Gelände komplett geräumt.

Eingang und Ausgang sind getrennt und liegen räumlich weit voneinander entfernt (Zugang über das Wasserhäusle/Ausgang zur Christophorus Schule hin). Die Besucher der verschiedenen Programmblöcke können sich nicht begegnen.

Die Besucher verweilen grundsätzlich an ihrem Platz; können sich aber Getränke und Essen holen, auf die Toilette gehen und drei Ausstellungen anschauen.

Der Verzehr von Speisen ist nur am Platz gestattet und im Gelände herrscht Maskenpflicht.

Der gesamte Geländeaufbau ist übersichtlich und leicht erkennbar.

Notausgänge befinden sich am Anfang und am Ende des Geländes.

Die Einlasssituation wird im Hygienekonzept ausführlich beschrieben.

## **2. ANSPRECHPARTNER / VERANTWORTLICHKEITEN**

Die Leitung der Veranstaltung hat der Geschäftsführer des UND Catering e.v. (als durchführendem Verein) Ralf Duggen.

Bei dessen Abwesenheit übernimmt Steffen Deeg diese Aufgabe.

### **Festivalbüro**

Offiziell: 0931-45 247 499

Inoffiziell: 0931-45 264 136

Notfall: 0931-45 24 75 09

Leitung/Ralf Duggen: 0151-252 177 17

Leitung/Steffen Deeg: 0179-540 6230

Strom/Benny Zahn: 0176-210 266 36

Wasser, Gas/Christian Hager: 0170-447 3058

Lärmbeauftragter: Ralf Duggen

Crowd Management: Steffen Deeg

Hygienebeauftragte: Ralf Duggen, Daniel Dietz

Sanitäter: 0151-155 40 751 (LvD: 0151-46 76 20 71)

Polizei: 110 / Rettungsdienst 112 / Feuerwehr 112

Einsatzleitung Polizei: 0931-457 2230 (?)

Security/Leitung: 0175-28 710 73 (Mario Schübel, MainSicherheit)

Den Sicherheits- und Ordnungsdienstkonzeptes übernimmt

MainSicherheit, Bahnhofplatz 2, 97070 Würzburg

### **3. ENTSCHEIDUNGSPROZESSE / KOMMUNIKATION**

Entscheidungen werden, wann immer zeitlich möglich, in einem kleinen Team (s.u. „Krisenteam“) getroffen.

Ist dies nicht möglich, können Herr Duggen und/oder Herr Deeg grundsätzlich alleine entscheiden.

Sofern eine sofortige Entscheidung zur Gefahrenabwehr erforderlich ist, kann neben Herrn Duggen und Herrn Deeg auch der Leiter der Security, Mario Schübel, alleine entscheiden.

Hierüber werden die anderen Mitglieder des Krisenteams umgehend informiert.

**Das Krisenteam** besteht aus folgenden Personen:

- Ralf Duggen, Geschäftsführer UND e.V.
- Steffen Deeg
- Leitung Security (Mario Schübel oder Stellvertreter)
- je nach Situation ein Zuständiger der Polizei (z.B. Bombendrohung), der Feuerwehr und des Sanitätsdienstes.
- zusätzlich können weitere Vereinsmitglieder und Mitarbeiter des Festivalbüros hinzugezogen werden, sofern dies Entscheidungen nicht verzögert.

Über die Entscheidung des Leitungsteams werden umgehend die leitenden Mitarbeiter des Veranstalters, die Mitarbeiter der Security sowie ggf. Moderatoren und Standleiter informiert.

Die interne Festivalkommunikation läuft primär über Funk.

Springer, Standleiter, Zuständige für bestimmte Gewerke (Strom/Wasser) sowie Büro und Leitung haben Funkgeräte. Durch die Springer im Gelände (mit Warnwesten gut erkennbar) und die Bierstandleiter sind - neben den Securitystreifen - immer ca. 15 Personen mit Funk auf dem Gelände unterwegs.

Der Funk zwischen Security und Festivalorga läuft getrennt. Die Kommunikation zwischen Security läuft über das Festivalbüro bzw. Herrn Zahn, der „Verbindungsmann“ zur Security ist.

Zweiter Kommunikationskanal sind natürlich Handys; hier kann es aber zu Netzüberlastung kommen.

Dritter Kommunikationskanal sind die Festnetztelefonleitungen im Festivalbüro (zwei öffentliche/teilöffentliche Leitungen und eine separate Notfallnummer).

Eine zentrale Rolle bei der Information der Besucher spielen die Moderatoren.

Sie sind auch im normalen Festivalablauf diejenigen, die die Besucher mit Informationen versorgen und in diesem Jahr den Ablauf der Geländerräumung nach einem Programmblock unterstützen.

Auch im Krisenfall sind sie daher diejenigen, die Informationen an die Besucher weitergeben. Die Besucher kennen die meisten Moderatoren bereits seit Jahren, sie haben eine offizielle Funktion und sind damit die idealen Ansprechpartner für die Besucher.

Die Information der Besucher sollte möglichst zeitgleich und mehrmals hintereinander erfolgen, um die Informationen breit zu streuen.

Im Falle eines Stromausfalls liegen an der Bühne und an drei Positionen im Festivalgelände Megaphone bereit.

Nachdem an der Bühne möglicherweise nicht alle Besucher erreicht werden können, müssen Securitykräfte und Standleiter unterstützend tätig werden. Hierbei ist eine eindeutige und gleichlautende Information an allen Plätzen wichtig.

#### **4. ZELTE/BÜHNENDÄCHER**

Auf dem Festivalgelände gibt es folgende Zelte:

DRAUSSEN-Bühne:

keine Besucher (Bühnendach),

ab Windgeschwindigkeit über 15 m/s Betrieb einstellen (entspricht 58 km/h bzw. Windstärke 7)

#### **5. SZENARIEN**

##### **a. Unwetter/Gewitter**

- permanente Sichtung der Wettersituation (entsprechende Webseiten, Handy-Apps und der Blick zum Himmel). Bei drohendem Unwetter Besprechung des Krisenteams.

- wenn ein Veranstaltungsabbruch beschlossen wird:

Information der Security, der Moderatoren, Standchefs und Springer.

Möglichst gleichzeitiges, aufeinander abgestimmtes Handeln:

Durchsagen an der Bühne, Öffnen aller Ausgänge im Gelände.

Sicherung der fliegenden Bauten gemäß Vorgaben der Baubücher.

Nachrangig: Planen an Heraszäunen lösen, um ein Umfallen zu vermeiden (Sturmdreiecke werden routinemäßig gebaut)

Bisherige Erfahrungen zeigen, dass sich das Gelände sehr schnell räumen lässt.

Die Notausgänge finden sich an beiden „Enden“ des Veranstaltungsgeländes (Fusswege).

Zusätzlich steht der Publikumsausgang zur Christophorusschule (Radweg) zur Verfügung.

##### **b. Überfüllung**

Durch die Sondersituation in diesem Jahr (Einlass nur für Besucher mit Platzreservierung), ist eine Überfüllung des Geländes ausgeschlossen.

Um einen Stau im Eingangsbereich zu vermeiden, wurde die Einlasssituation in verschiedene Bereiche aufgeteilt (Ticket CheckIn und 3G-Check, danach der eigentliche Einlass und folgend Wartebereiche im Gelände). Die Anzahl der zu erwartenden Besucher steht durch die Ticketbuchung fest.

Mit einigen wenigen „auf-gut-Glück“-Kommern ist zwar zu rechnen; im Vorfeld wurde jedoch durchgängig darauf verwiesen, dass Besucher nur mit vorher gebuchtem Ticket Zugang haben.

Zudem hat der Ordner an der Einfahrt zur Mainaustr. 34/36 oben an der Mainaustr. einen guten Überblick über den Füllstand der Zugangsstr. und kann im sehr unwahrscheinlichen Fall von vielen Besuchern ohne Ticket rechtzeitig die Veranstaltungsleitung informieren.

##### **c. Bombendrohung**

sofortiges Treffen des Krisenteams; dabei unbedingt darauf achten, dass zunächst niemand Externes davon Kenntnis bekommt (hier bestünde die Gefahr einer Panik).

Sofortige Information der Polizei, die ggf. unauffällig (!) mit Sprengstoffhunden zum Gelände kommt.

Dann Entscheidung des Krisenteams in Absprache mit der Polizei, ob die Veranstaltung abgebrochen und das Gelände geräumt wird oder nicht.

Die Sprachregelung (was erfährt der Besucher?) wird gemeinsam mit der Polizei abgesprochen. Im Falle einer Räumung s. oben

#### **d. Hochwasser**

- unwahrscheinlich, aber möglich.
- Beobachtung der Wasserstandsdaten. Basis ist die Prognose des Hochwassernachrichtendienstes Bayern (<http://www.hnd.bayern.de>) mit 8 Stunden Vorlauf; Datenerhebung durch Wasser- und Schifffahrtsamt Schweinfurt
- Schließung des Geländes nach behördlicher Anordnung (bei Meldestufe 1 = 340 cm tritt der Main an den Mainwiesen noch nicht über die Ufer - das ist bei etwa 400 cm der Fall), dann Räumung des Geländes.

#### **e. Stromausfall**

Grundsätzlich: die Versorgung des Geländes erfolgt zum kleinsten Teil über Feststrom. Auf Grund der fehlenden Infrastruktur müssen wir aus Dieselgeneratoren zurückgreifen, die verschiedene Festivalbereiche mit Strom versorgen.

An den zentralen Stellen wird mit Ersatzgeneratoren gearbeitet.

Ein Stromausfall auf dem gesamten Gelände ist somit vom Prinzip her auszuschließen.

Wir haben zudem an beiden Eingängen und in der Mitte des Geländes Lichtmasten, die netzunabhängig betrieben werden.

#### **f. Feuer/Gas**

In den Zelten halten wir die vorgeschriebenen Feuerlöscher an der Bühne bzw. dem Zuschauerraum bereit und weisen das Bühnenpersonal auf die Standorte hin.

Im Falle einer Gasexplosion im Bereich der Essensstände (nur dort wird Gas verwendet) werden sofort Sanitäter und Feuerwehr informiert.

Zufahrt Feuerwehr/Polizei und ggf. Abfahrt Sanitäter über eine der beiden Rettungsausfahrten; u.U. über die Mainastr. 34/36.

Im Vorfeld gibt es eine Gasprüfung durch eine Fachfirma an allen Ständen, die mit Gas arbeiten. Die Prüfbescheinigungen werden kontrolliert. Die Gasflaschen stehen in einem Gaslager hinter den Essensständen.

#### **g. Schlägerei**

Im gesamten Festivalgelände gibt es kein Glas. Die Mitnahme von Gläsern und Waffen ist selbstverständlich verboten und wird am Eingang kontrolliert. Das Personal an den Getränkeständen ist angewiesen, deutlich betrunkenen Personen keinen Alkohol mehr zu verkaufen. Hochprozentiges wird nicht pur verkauft. Die Einhaltung der Jugendschutzauflagen ist ohnehin selbstverständlich. Auch das relativ frühe Veranstaltungsende (23.00 Uhr) reduziert die Wahrscheinlichkeit von Schlägereien.

Zudem sitzen die Besucher in diesem Jahr ja in kleinen Gruppen.

Sollte es zu Schlägereien oder alkoholbedingten Problemen kommen, ist die schnelle Information der Sanitäter und/oder Security entscheidend. Die Sanitäter sind in Nähe der beiden Eingänge sehr günstig positioniert und haben kurze Wege. Securitystreifen sind im Gelände unterwegs und greifen ebenfalls ein.

#### **h. Terrorangriff**

Im Vorfeld Abstimmung mit der Polizei.

Liegen keine akuten Warnhinweise vor, bleibt nur wachsam zu sein.

Der Eingangsbereich VOR den Gelände ist wahrscheinlich gefährdeter als das Festivalgelände selbst, weil sich hier in Stoßzeiten relativ viele Menschen aufhalten und die Besucher ja erst am Eingang kontrolliert und abgetastet werden.

Aktuell gibt es keine Auflagen nach denen Rucksäcke/Taschen auf dem Gelände verboten sind (diese werden am Eingang ja auch kontrolliert).

#### **i. Belästigung/Awareness**

Wir verzichten derzeit auf eine öffentliche Kampagne, bei der ein Codewort genutzt wird, mit dem Besucher/innen sich an Mitarbeiter und Securitykräfte wenden können, wenn sie belästigt werden oder Beobachtungen machen, die Ihnen Sorge bereiten.

Wir weisen aber die Mitarbeiter (insbesondere Infobude, Springer, Getränkestandchefs, Security) besonders auf die Problematik hin.

Der relativ hohe Anteil an Mitarbeiterinnen ist hier sicher hilfreich.

### **6. SCHLUSSBEMERKUNG**

Dieses Sicherheitskonzept wird der Stadt Würzburg am 23.8.21 vorgelegt, die es an weitere zuständige Stellen weitergibt.

Der Veranstalter hat eine Veranstalterhaftpflichtversicherung abgeschlossen; die Deckungsbescheinigung kann eingesehen werden.